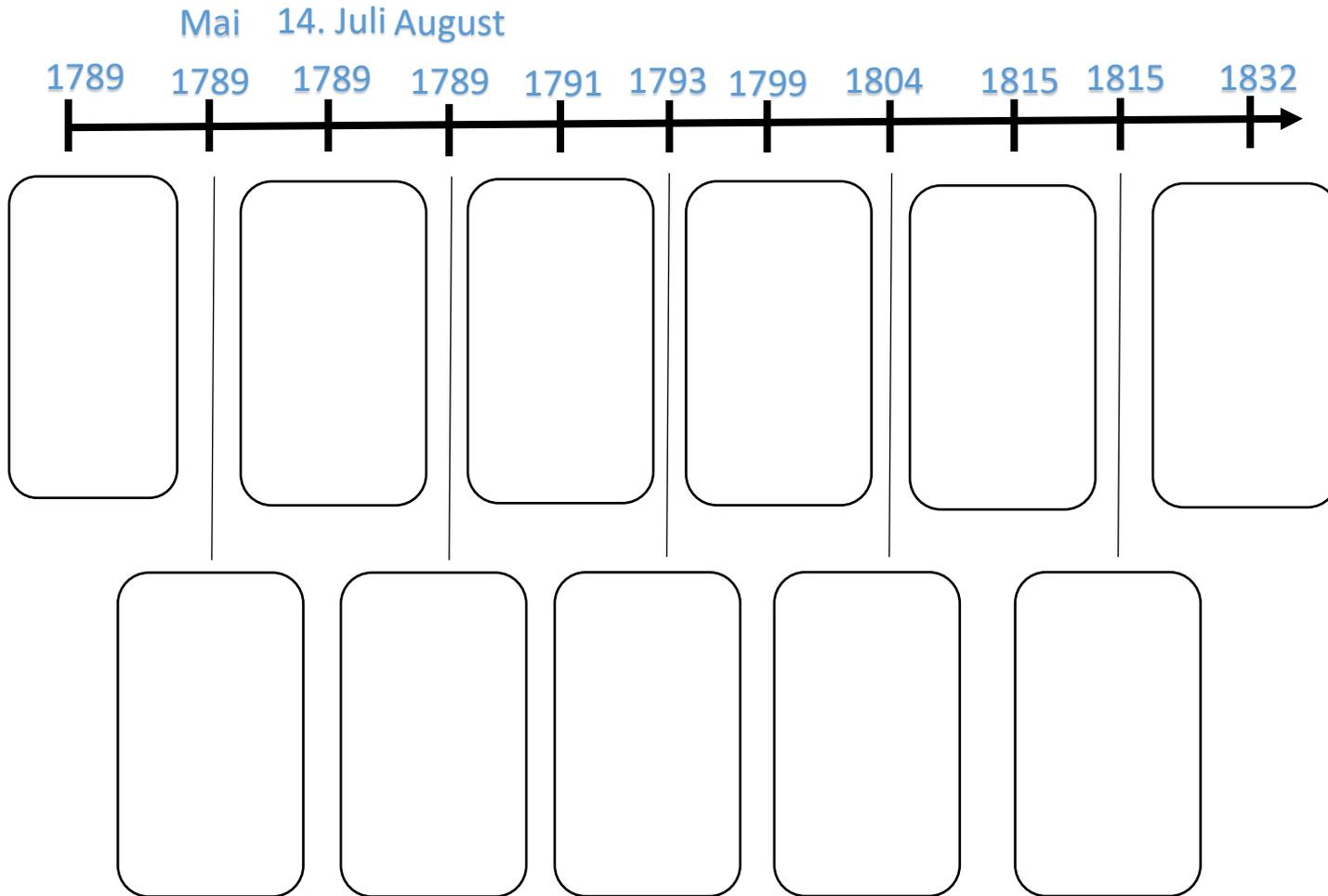
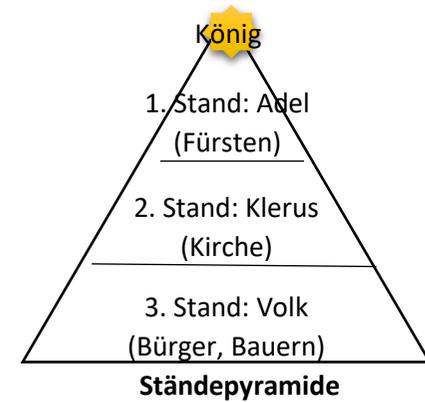


## Die Geschichte hinter „Les Misérables“

*Aufgabe 1: Lies den Text „Von der Französischen Revolution bis zur Zeit von Les Misérables“ und markiere alle Jahreszahlen und was damals passiert ist. Fülle dann den Zeitstrahl aus! Schreibe jeweils darunter, was zu diesem Zeitpunkt passierte. Markiere zum Schluss rot, wann die Handlung von „Les Misérables“ einsetzt!*



Gemälde im Louvre, Paris (Foto: Heuser)



# Von der Französischen Revolution bis zur Zeit von „Les Misérables“

*“Somewhere beyond the barricade / Is there a world you long to see? / Do you hear the people sing? / Say, do you hear the distant drums? / It is the future that they bring / When tomorrow comes ...”* „Les Misérables“, Epilog

*Die Handlung von „Les Misérables“ setzt im Jahr 1815 ein, als Frankreich nach der Niederlage Napoleons erneut von einem König regiert wird, und endet mit einer Vorausschau auf das Jahr 1848 und die Gründung der Zweiten Republik. Doch wie konnte es überhaupt nach der Französischen Revolution erneut zur Monarchie kommen?*

Die Französische Revolution stellt einen der folgenreichsten Einschnitte in der europäischen Geschichte der Neuzeit dar. Drei Entwicklungen trafen an ihrem Beginn im Jahr 1789 zusammen: Das aufgeklärte Bürgertum verlangte nach mehr Mitsprache; die sich verschärfende Wirtschaftskrise traf die Pariser Unterschichten mit voller Wucht, sodass Überbevölkerung, Arbeitslosigkeit und ein steigender Brotpreis eine explosive Mischung in der Hauptstadt boten; schließlich wurde die Landbevölkerung im Zeichen von Missernten, Versorgungskrise und drückenden Abgaben an den Adel von einer Existenzangst ergriffen. In dieser Krisensituation wurden im Mai 1789 in Versailles Vertreter der drei Stände Klerus, Adel sowie Bürgertum/Bauern einberufen. Der Dritte Stand nahm das dortige Übergewicht von Geistlichkeit und Adel nicht hin und erklärte sich zur Nationalversammlung. Am 14. Juli erstürmten Revolutionäre die Bastille, ein Stadtgefängnis – die Revolution brach sich gewaltsam Bahn, die Monarchie

geriet in die Defensive. Die Nationalversammlung verabschiedete im August 1789 die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, schaffte die Privilegien des Adels ab und verstaatlichte den Besitz der Kirche. 1791 trat die neue Verfassung in Kraft, nach der Frankreich zur konstitutionellen Monarchie wurde, d. h. eine Verfassung schränkte die Rechte des Königs ein, ein Parlament war weitgehend für die Gesetzgebung zuständig.

## Die Entgleisung der Revolution

Die Revolutionsbewegung litt unter der Spaltung in gemäßigte Girondisten und radikale Jakobiner. Letztere setzten sich unter ihrem Anführer Robespierre durch und verfolgten ihre Gegner rücksichtslos. Ludwig XVI. wurde im Jahre 1793 hingerichtet, nachdem sein Fluchtversuch ins Ausland 1791 gescheitert war und er wegen Hochverrats mit knapper Mehrheit durch den Konvent zum Tode verurteilt wurde. Der Konvent war das Parlament der ersten französischen Republik, die 1792 ausgerufen worden war. Die anfänglichen Ziele „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ gerieten zunehmend aus dem Blick, die Bewegung schlug in Terror und Willkür um. Robespierre und andere führende Jakobiner wurden letztlich selbst Opfer des von ihnen ausgelösten Fanatismus und vom Konvent zum Tode verurteilt.

## Napoleons Griff nach der Kaiserkrone

1795 erlangte das Besitzbürgertum wieder die Macht: Nur wer über ein bestimmtes Einkommen verfügte, durfte wählen bzw. konnte ein politisches Amt erringen (Zensuswahlrecht). Napoleon Bonaparte, der als General im Revolutionsheer eine

glänzende Karriere absolviert hatte, ergriff durch einen Staatsstreich 1799 die Macht. Er sicherte sich als erster Konsul diktatorische Vollmachten. Napoleon stabilisierte die französische Gesellschaft

und schuf mit dem Code civil ein richtungsweisendes bürgerliches Gesetzbuch, seine Außenpolitik war allerdings durch Expansionskriege geprägt. 1804 krönte sich Napoleon auf dem Höhepunkt seiner Macht in Anwesenheit des Papstes selbst zum Kaiser. Nach seinem gescheiterten Russlandfeldzug 1812 und den Befreiungskriegen der von Frankreich besetzten Länder musste Napoleon 1815 abdanken und wurde auf die Insel St. Helena verbannt.

## Nach dem Wiener Kongress

Auf dem Wiener Kongress, der eine europäische Gleichgewichtsordnung auf der Basis der Verhältnisse vor 1789 schuf, wurde 1815 die Rückkehr zur alten Ordnung (Restauration) besiegelt. In Frankreich kehrten die Bourbonen zunächst mit Ludwig XVIII., gefolgt von Karl X. als Herrscherdynastie auf den Thron zurück. Ihre Herrschaft war durch reaktionäre Politik und zunehmend auch Despotismus gekennzeichnet. Durch die Julirevolution 1830, bei der sich Handwerker, Arbeiter und Studenten gegen Karl X. auflehnten, als dieser das Parlament auflöste, gelangte der sogenannte „Bürgerkönig“ Louis-Philippe auf den Thron. Zwar entsprach seine Regierung den Erwartungen des liberalen, gut situierten Bürgertums, aber die unteren Schichten lebten in Armut – nicht zuletzt wegen der Industrialisierung mit all ihren sozialen Folgen. 1832 wurde der Juniaufstand gegen Louis-Philippe in Paris von Regierungstruppen niedergeschlagen. Nicht nur der Schriftsteller Victor Hugo sah einen Ansatz zur Lösung der sozialen Frage in der Verwirklichung einer Republik. Durch die Februarrevolution 1848 wurden die Bourbonen endgültig gestürzt. Präsident der Zweiten Republik wurde Louis Napoléon Bonaparte, ein Neffe Napoleons.

Quelle: Stiftung Lesen

<https://www.derlehrerclub.de/download.php?type=documentpdf&id=810>